

Das Wiegenlied

E Nomine

INTRO

Die Dunkelheit ist das Element der Dämonen und all der finstern Kräfte die sich gegen das Gute verschworen haben. Die Menschheit ist ihr blutiges Schlachtfeld. Wann und wo ist seinen Lauf nahm ist nicht bekannt. Aber eines ist gewiss: Es existiert und seine grausamen Diener sind unaufhörlich auf der Jagd nach unschuldigen Seelen.

SONG

Mein Blick schweift hinaus zum Waldesrand.
Dort spielst du mit ihm.
In meinem Gesicht das Entsetzen stand.
Dein einst so treuer Spielgefährte und Wegbegleiter war wieder da.
Ich wusste nicht weiter.
Wir hatten den kleinen Hund doch kürzlich begraben.
Es fiel dir so schwer, ihm Lebewohl zu sagen.
Am geheimen Friedhof, wo der Nebel vorbeizieht bettetet wir ihn
und sangen das Wiegenlied.

La le la le lu...

Terreus salubritas Abstrudo aeternitas Decido infantis Vivesco carminis.

Ans Fensterkreuz genagelt, all deine Kuscheltiere.
Verraten mir, dass ich dich bald verliere.
Das Blutbad erreiche ich viel zu spät.
Zerfetzt deine Kehle, dein Atem verweht.
Verzweifelt drück ich dich an meine Brust.
Des Friedhofs Fluch mir nicht bewusst.
Bring ich meinen Engel hin, wo der Nebel vorbeizieht.
In heiliger Erde bett' ich ihn und sing für ihn das Wiegenlied.

Bald warst du zurück.
Auf meiner Stirn kalter Schweiß.
Wir spielten zuerst.
Doch dann schloss sich der Kreis.
Rot waren deine Augen.
Als ich verschied.
Bitte, sing für mich nie wieder das Wiegenlied

Dort, wo der Nebel vorbeizieht hörst du noch immer das Wiegenlied.

OUTRO

Die Untoten sind unter uns.

Verdammt ist die einst heilige Erde in der sie niemals als zu S
taub werden und immer wieder Kehren.

Ihre geheimnisvollen Rieten und Laute fuhren sie aus ihren lich
tlosen Reich in unsere Welt.

Es ist der ewige Kreislauf des Verderbens wer wird uns erlusen
von dem lieblichen Klang der Niemals verstummt.